

Her mit dem Wind!

► **Startbereit zum nächsten Flug: Der Wolkenstürmer '99 auf schwäbischem Fels.**



Text & Fotos: Rainer Eckert

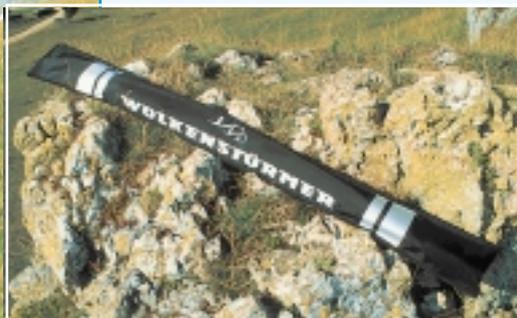
Der Wolkenstürmer '99 im Test

Klarer Fall: „Power-Kiting“ ist wieder auf dem Vormarsch! So auch bei Wolkenstürmer, wo nach dreijähriger Pause die im Batkite-Look gehaltene Reihe zugkräftiger Sportlenkdrachen mit der 99'er Version fortgesetzt wurde.



Bodenakrobatik.

Das erste Modell dieser Reihe erschien 1995 und war mit 2,5 m bzw. 3,3 m Spannweite ganz klar auf hohe Zugkraft ausgelegt. Die ein Jahr später vorgestellte Ausführung „Wolkenstürmer '96“ fiel mit 1,75 m eher klein aus; sorgte allerdings mit extrem hohen Fluggeschwindigkeiten für ausreichenden Nervenkitzel. Das neueste Modell „Wolkenstürmer '99“ ist insgesamt etwas ausgewogener und liegt nicht nur mit seiner Spannweite irgendwo zwischen seinen Vorgängern. Gemeinsames Merkmal aller Mitglieder dieser Wolkenstürmer-Familie ist das eigenwillige Design, welches durch



Die attraktive Tragetasche gehört mit zum Lieferumfang.

eine hohe Aspekt-Ratio und die Verwendung von Segellatten bestimmt wird. Übrigens, auch die älteren Versionen sind nach wie vor erhältlich.

Interessanter Material-Mix

Der „Wolkenstürmer '99“ ist deutlich aufwendiger als seine beiden Vorgänger verarbeitet. Das fängt bereits beim Segel an. Mit 18 Paneelen wurde ein sehr attraktives Design geschaffen, welches sowohl in der hier vorgestellten Ausführung als auch in einer rot-blauen Farbversion erhältlich ist. Als Material kommt strapazierfähiges Spinnakernylon zum Einsatz. Die Verarbeitung ist solide, alle Verbindungen und Säume sind als geschlossene Kappnähte ausgeführt. Optisch sehr ansprechend sind auch die zur Verstärkung an den äußeren Flügelspitzen applizierten durchsichtigen Monofilm-Einsätze mit weißem Polyestergewebe und der aufgenähte silberne Schriftzug an der rechten Nasenleiste. Schade beim Schriftzug ist nur, daß er genau im Bereich des Verbinders für die untere Querspreize plaziert wurde und daher ausgeschnitten werden mußte.



**Monofilm-Verstärkung an den Flügel-
spitzen.**



**Einfach und zweckmäßig: Befestigung
des GFK-Stand-Off am Ende der inneren
Segellatte bzw. an der unteren Quer-
spreize. Sicherung mit Sekundenkleber
ist hier angebracht.**



Markenzeichen: Der silberne Wolkenstürmer-Schriftzug.

Das Gestänge besteht aus 6 mm Exel „extreme“, die sehr gut sitzenden Dreiecksverbinder stammen aus eigener Produktion. Die Abspannung des Segels erfolgt an den Leitkanten über Gummischnüre, im Kielstab wird Klettband verwendet. Klettband wird auch zur Sicherung der insgesamt 6 Segellatten im Segeltuch eingesetzt. Die Latten sind mit 5 mm bzw. 4 mm Durchmesser ausreichend kräftig dimensioniert; daher wundert's auch keinen, daß der „Wolkenstürmer '99“ bis Windstärke 7 „zugelassen“ ist. Zwei zusätzliche GFK-Stand-offs (ø 3 mm) sorgen für die Ausprägung des Windkanals. Das positive Gesamtbild des „Wolkenstürmer '99“ wird durch den solide gestalteten Köcher mit Klettverschluß abgerundet.

Die einzigen kleinen Minuspunkte aus meiner Sicht betreffen die Waage: Die verwendeten Waagschnüre sind sehr steif und lassen sich nur schwer verknoten bzw. verstellen. Auch kann man die blasse goldfarbene Markierung der Waage-Grundeinstellung kaum erkennen und wie bei vielen anderen Drachen werden leider in der Auf-

bauanleitung keine Angaben zur Länge der Waagschnüre gemacht. Doch wozu gibt's die Wolkenstürmer-Hotline, die dem Kunden mit Rat und Tat zur Seite steht? Hier hatte ich die Gelegenheit direkt mit dem Konstrukteur des Wolkenstürmer zu spre-

chen. So erfuhr ich nebenbei nicht nur die o. g. Schnurlängen sondern auch, daß inzwischen wieder eine flexiblere Waagschnur in der Serie zum Einsatz kommt und der edle Schriftzug weiter oben angeordnet wurde.



**Der „Wolkenstürmer '99“
in action!**



Rasant, rasant...

Leider fand der „Wolkenstürmer '99“ den Weg zu mir erst gegen Jahresmitte '99, so daß wetterbedingt vor meinem obligatorischen Nordseurlaub nur wenig Aussagen über die Flugeigenschaften getroffen werden konnten. Oder anders ausgedrückt: In brütender Hitze bei schwachen Winden will mit diesem Drachen – verständlicherweise – nur wenig Spaß aufkommen. Natürlich kann man den „Wolkenstürmer '99“ ab ca. 1,5 Bft. an kurzen 50 kg-Leinen gemächlich durch die Luft bewegen; aber – Hand aufs Herz – das ist wohl mehr etwas für alte Omas... (meine Lieblingsschwiegermutter möge mir diesen Ausspruch verzeihen). Das einzig Interessante beim Einsatz des „Wolkenstürmer '99“ bei schwachem Wind ist, daß er hier seine Trickflugeigenschaft am besten unter Beweis stellen kann. Mit etwas Übung gelingen – man glaubt es kaum – Stalls, Slides und Axels ohne Probleme.

Die wirkliche Freude mit dem „Wolkenstürmer '99“ kommt ganz klar erst bei kräftigen Wind oberhalb 4 Bft auf, wie zahlreiche Flüge im August am Norddeicher Strand zeigten. Hier entfaltet dieser Drachen sein wahres Potential: Mit hoher Zugkraft, absolut extremer Wendigkeit und beeindruckender Geschwindigkeit saust er über Boden und fordert die ganze Aufmerksamkeit des Piloten. Nicht, daß der „Wolkenstürmer '99“ schwierig zu fliegen wäre. Ganz, im Gegenteil, wer sich einmal an die kurzen Zug- bzw. Druckbefehle zum Steuern gewöhnt hat, ertappt sich schnell dabei, wie er von Mal zu Mal riskantere Manöver ausprobiert. Schwierig wird's nur bei Windstärken



Die Abspannung des Segels an den Flügelspitzen erfolgt mittels Gummischnur.



Insgesamt 6 Segellatten sorgen für die nötige Stabilität des Segels bei kräftigem Wind.



Die mit Gurtband verstärkte Nase hält so manchem Crash stand.

oberhalb von 6 Bft., hier nehmen dann Dreh-Geschwindigkeit und Zugkraft drastisch zu, so daß der Drachen zweifelsohne in die Hände von Profis gehört.

Fazit

Wer noch nach einem Drachen für etwas Nervenkitzel bei kräftigem bis starkem Wind sucht und sich nicht zwischen hoher Zugkraft und ausgeprägter Drehfreudigkeit entscheiden möchte, der sollte den „Wolkenstürmer '99“ in die engere Wahl ziehen. Denn hier erhält zu einem angemessenen Preis – genügend Wind vorausgesetzt – beides: Echte Power und brutal schnelle Spins. Die Verarbeitung des „Wolkenstürmer '99“ ist sehr robust und verträgt nicht nur jede Menge Beaufort sondern auch so manchen harten Crash, wenn ab und zu das Ausleiten von Spins in Bodenhöhe eine Viertelsekunde zu spät erfolgen sollte. Fazit: Ein empfehlenswerter Starkwind-Drachen für Fortgeschrittene und Profis.

Der gesamte Test verlief ohne Probleme, lediglich die Befestigung der GfK-Stand-Offs konnte nicht überzeugen. Schon bei leicht unsanften Landungen kam es vor, daß die Stand-Offs heraussprangen und sich – kaum auffindbar – auf der Wiese verteilten. Als Abhilfe wurden die Stand-Offs daher mittels Sekundenkleber mit den Schlauchabschnitten, die verschiebbar auf den unteren Querspreizen sitzen, verklebt.

STECKBRIEF:

Name: Wolkenstürmer '99
Kategorie: Fun, Power-Kiting
Hersteller: Wolkenstürmer
 Hansastraße 30
 D-20144 Hamburg
 Tel.: 040 / 454971

Spannweite: 212 cm
Kiellänge: 75 cm
Standhöhe: 76 cm
Gewicht: 330 g (Testversion)
projizierte Segelfläche: ca. 0,56 m²
Flächengewicht: 589,3 g/m²
Segel: .. Spinnakernylon (Chicara) 43 g/m²
Gestänge: 6 mm CFK (Exel „extreme“),
 Segellatten 4 bzw.
 5 mm CFK-Rundstäbe
Waage: Dyneema
empf. Leine: von 50 daN (1,5 Bft.)
 bis 150 daN (7 Bft. und mehr)
Preis: 268,— DM

Flugeigenschaften:

Fluggeschwindigkeit: sehr gut
Zugkraft: gut
Gutmütigkeit: befriedigend
Kreispräzision: befriedigend
Eckenpräzision: ausreichend

Weitere Eigenschaften:

Geräuschentwicklung: gering
Windbereich: 1,5 bis 7,0 Bft
Anfängertauglichkeit: nicht geeignet
Verarbeitungsqualität: gut